SCHLOSS GRACHT

SPEZIALKLINIK FÜR PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK – VON 100% INTERIOR

Therapeutische Unterstützung mithilfe von Innenarchitektur – das war das Ziel der Interventionen von Sylvia Leydekker im 500 Jahre alten Wasserschloss. Inspirierend ausgestattete Lounges und die angrenzende Natur bieten Entspannung. Tradition und Modernität befinden sich in ausgewogener Balance, während fein differenzierte Materialien, Farben und Details Nähe schaffen. Gelungen ist ein „SoulSpace", der der Seele gut tut und Geborgenheit vermittelt.

Therapeutic support with the help of interior design – that was the aim of Sylvia Leydecker's interventions in the 500-year-old moated castle. Lounges with inspiring furnishings and the surrounding nature allow for relaxation. Tradition and modernity are in balance, while finely differentiated materials, colours and details create a sense of closeness. The result is a "SoulSpace" that is beneficial to the soul and conveys a sense of comfort.

Entwurf • Design 100% Interior – Sylvia Leydecker, Köln
Bauherr • Client Schloss Gracht, Erftstadt
Standort • Location Fritz-Erler-Straße 1, Erftstadt
Nutzfläche • Floor space 2.800 m²
Fotos • Photos Karin Hessmann, Dortmund
Mehr Infos auf Seite • More infos on page 118

Unterschiedlichste Aufenthaltsqualitäten im Rittersaal • Different sojourn qualities in the Knights' Hall

Brückenzimmer mit Saloncharakter und Parkzugang • Bridge room with salon character and access to the park

von • by Sylvia Leydecker

Das 500 Jahre alte Wasserschloss vor den Toren Kölns wurde von einer Wirtschaftsakademie erfolgreich in eine private Akutklinik für psychodynamische Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik verwandelt. Patienten wird hier in geschützter Umgebung bei der Wiederherstellung und dem Erhalt ihrer seelischen Gesundheit medizinische Hilfe durch modernste Methoden zuteil. Das Konzept der Präsenztherapie von Dr. Karsten Wolf wird durch die Innenarchitektur therapeutisch unterstützt, indem sie subtil Nähe schafft und damit Präsenz. Medizin und Innenarchitektur ergänzen sich und gehen eine unvergleichliche Wechselbeziehung ein. Ursprünglich war ein Soft Refurbishment im Bereich der Vorburg mit den Stationen und komfortablen Patientenzimmern für rund 80 Betten vorgesehen. Davon musste im Verlauf der Planung abgewichen werden und parallel dazu dort eine umfangreiche Sanierung durchgeführt werden, denn sowohl der nötige Brandschutz als auch die Statik erforderten eine Ertüchtigung. Robus Ingenieure, die die Baustelle managten, arbeiteten dabei mit dem Innenarchitekturbüro 100% interior reibungslos Hand in Hand. In Hochgeschwindigkeit entstand parallel die neue innenarchitektonische Planung für eine zügige Realisierung der Patientenzimmer. So unterstützt in sämtlichen Patientenzimmern und im Restaurant eine Lichttherapie die Struktur des Tagesablaufs der Patient*Innen durch zircadiane Beleuchtung. Reichlich Stauraum für genügend Kleidung und Platz für Persönliches erleichtert den Aufenthalt bei längeren Verweildauern. Helle schmeichelnde Materialien und die positive Ausstrahlung der Zimmerausstattung tragen dazu bei, Depressionen entgegenzuwirken.

Vorhandenes wurde aufgearbeitet und sensibel ergänzt

Mit dem Bestand der Innenräume wurde dennoch grundsätzlich in Abstimmung mit dem Denkmalschutz sensibel umgegangen. Neben Restaurant und Behandlungsräumen bereichern verschiedene Lounges, die zu unterschiedlichen Tageszeiten genutzt werden, den Aufenthalt. Der Boden des imposanten Rittersaals wurde freigelegt und das darunterliegende massive Eicheparkett aufgearbeitet. Smaragdgrüne Samtvorhänge wurden erhalten, der vorhandene Stucco Lustro der Wände in das gestalterische Konzept integriert, und Kristalllüster werden von Leuchten reduzierter Formensprache ergänzt. Strukturiert durch eine harmonische Sitzlandschaft bietet der Raum damit Aufenthaltsqualität für unterschiedliche Settings. Vom großzügigen Sofa, der geselligen Runde, grazilen Cocktailsesseln, die flexibel angeordnet werden können, hin zum entspannten Schaukelstuhl ist sowohl Platz für geselliges Miteinander als auch zum Alleinsein. Abendlounges sind geprägt von der warmen Atmosphäre von Teppich, Holz, grob gewebter Stoffe von Kieselgrau bis Ocker, lebendiger Oberflächen von Rost und Stein. Der Saloncharakter des Brückenzimmers, wird durch überraschend kräftige Farbakzente und Grafik der Fauteuils verstärkt, abgerundet durch helles Tageslicht und Blick in den weitläufigen Park. Patina ist erwünscht, das Leder der Stühle darf altern, Messing-Inlays im Schrank dürfen Gebrauchsspuren zeigen. Schätze, wie historische Thonet-Barhocker-Originale mit ihren Intarsiendetails kommen am Empfang zur Geltung, während alte Handschriften zum originellen Wandbelag werden. Rost und derber Stein besitzen ihre gealterte Daseinsberechtigung, sind aber gleichzeitig in ihrer natürlichen Ausstrahlung so zeitgemäß wie nie.

Innenarchitektur wird zur wirkungsvollen Therapiebegleitung

Die weitumspannende Zeitperspektive des Denkmals beindruckt mit seiner Geschichte, die von Höhen und Tiefen gleich der menschlichen Existenz geprägt ist. Ambivalent ist das Verhältnis zur Zeit als solche, denn einerseits prägt Entschleunigung den Ort als Gesundheit für die Seele, andererseits wurde das Projekt in HighSpeed realisiert. Vom engagierten Entwurf bis hin zur ersten Teilinbetriebnahme vergingen nur Monate. Dazu gehörten großes Vertrauen des Bauherrn und Investors in den Entwurf, kurze Entscheidungswege und unkomplizierte pragmatische Zusammenarbeit. Insgesamt wurde der Charakter des Gebäudes erhalten, sein Charme durch das differenzierte innenarchitektonische Konzept aus Licht, Farbe und Material im Spannungsfeld zwischen Alt und Neu erhalten. Damit wird das Denkmal in die Zukunft geführt, genau wie die Patienten ebenfalls eine optimistische Zukunft erwarten. Unterstützt werden sie durch ein Interior, das dem seelischen Zustand der Patienten, der Suche nach emotionalem Schutz und Geborgenheit in einem gelungenen Healing Environment entgegenkommt. Als historisches Wasserschloss in die umgebende Natur eingebettet, verströmt es mit der subtil darauf aufbauenden und inspirierenden Innenarchitektur wohltuende Ruhe und Entspanntheit. Damit orientiert es sich an den Bedürfnissen von Patienten und Personal, nicht nur in funktionaler, sondern auch emotionaler Hinsicht, denn psychische Erkrankungen sind mittlerweile eine Volkskrankheit geworden, die Orte der Heilung brauchen.

Patientenzimmer mit positiver Ausstrahlung · Patient rooms with positive atmosphere

Historisches Ambiente in der Abendlounge · Historical ambience in the evening lounge

Behagliche Gesprächssituation im Turmzimmer · Comfortable conversation situation in the tower room

The 500-year-old moated castle on the outskirts of Cologne was successfully transformed from a business academy into a private acute care clinic for psychodynamic psychiatry, psychotherapy and psychosomatic medicine. Here, patients receive medical help in a protected environment to restore and maintain their mental health using state-of-the-art methods. The concept of presence therapy by Dr. Karsten Wolf is supported by the interior design, which subtly creates proximity and thus presence. Medicine and interior design complement each other and enter into an incomparable interrelation. The initially intended soft refurbishment of the wards and patient rooms for around 80 beds had to be revised in the planning stage and an extensive refurbishment had to be carried out, as both the necessary fire protection and the structural calculations required upgrading. Engineers from Robus, who managed the construction site, worked hand in hand with the interior design office 100% interior. In all patients' rooms and in the restaurant, for example, light therapy supports the structure of the patients' daily routine by providing circadian lighting. Bright, pleasant materials and the positive atmosphere of the furnishings help to counteract depression.

Existing elements were worked up and sensitively complemented

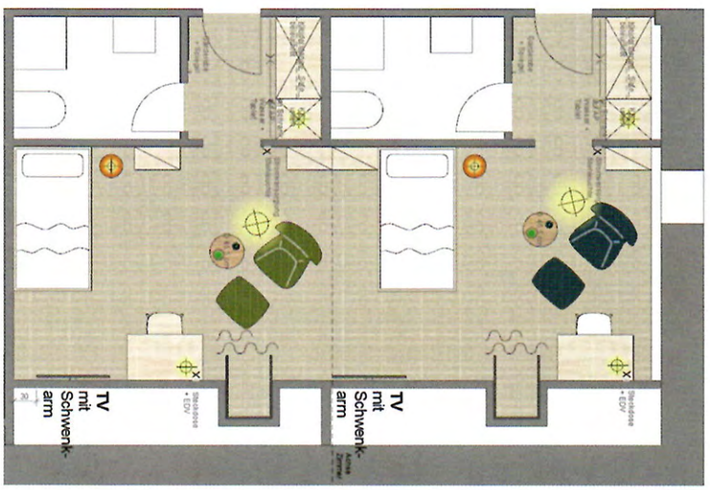
Nevertheless, the existing interiors were handled sensitively in accordance with preservation requirements. In addition to the restaurant and treatment rooms, various lounges, which are used at different times of the day, enhance the stay. The floor of the impressive Knights' Hall was exposed and the solid oak parquet underneath was refurbished. Emerald green velvet curtains were kept, the existing stucco lustro was integrated into the design concept and crystal chandeliers are complemented by unobtrusive luminaires. Evening lounges are characterised by the warm atmosphere of carpet, wood, roughly woven fabrics from pebble grey to ochre. The salon character of the bridge room is enhanced by surprisingly strong colour highlights and graphics of the fauteuils, rounded off by bright daylight and a view of the extensive park. Patina is welcome and treasures such as original Thonet bar stools with their marquetry details are brought to bear at the reception, while old manuscripts become original wall coverings.

Interior design as an effective accompaniment to therapy

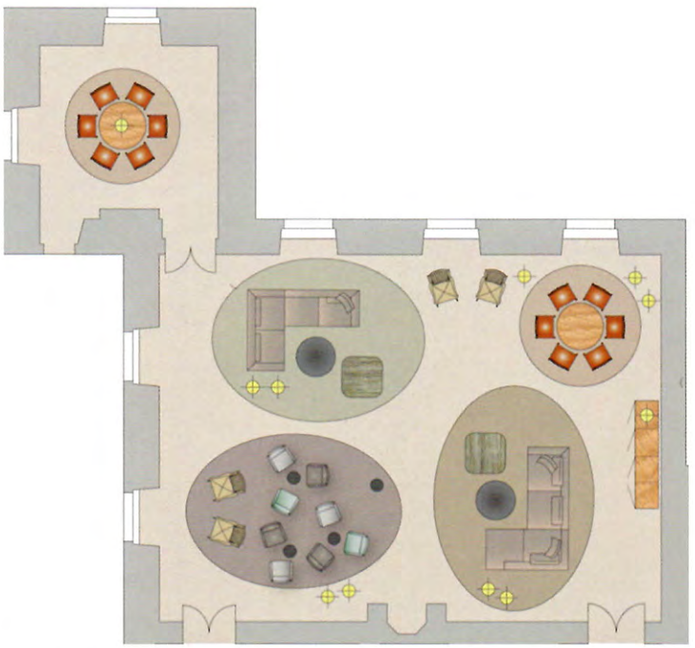
The monument impresses with its history, which is marked by highs and lows equal to human existence. The project was realised very fast. Only months passed from the committed design to the first partial commissioning. This involved great trust of the client, short decision-making processes and uncomplicated, pragmatic cooperation. All in all, the character of the building was maintained by the differentiated interior design concept of light, colour and material between the poles of old and new. This takes the monument into the future, just as the patients also expect an optimistic future. As a historical moated castle embedded in the surrounding nature, it exudes pleasant peace and relaxation with its inspiring interior design subtly based on it. It is thus oriented towards the needs of patients and staff, not only in functional but also in emotional terms, because mental illnesses have become a widespread disease that needs places of healing.

Foto: Stadt Erftstadt/Wirtschaftsförderung, Rhein-Erft Tourismus e.V.

Das Schloss bietet beste Voraussetzungen für Entspannung. · The castle offers the best conditions for relaxation.



Grundriss Doppel-Patientenzimmer im Dachgeschoss · Floor plan of double room for patients in the attic



Grundriss Rittersaal im Erdgeschoss · Floor plan of the Knights' Hall on the ground floor

aed
neuland

Nachwuchswettbewerb
für Gestalter
Competition for young
designers

· Architecture + Engineering
· Exhibition Design + Interior Design
· Product Design
· Communication Design
· Interaction Design

Deadline 31.03.2021
www.aed-neuland.de

gestaltung: büro uebele

Supported by
KSG Karl Schlecht Stiftung
AIT md form
Rat für Formgebung German Design Council
PLOT
german-architects.com Profiles of Selected Architects
raumprobe
avedition
burkhardt leitner modular spaces
bering*kopal
peterscheerer.com DESIGN SEO
2021